Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 18 (1976)

Heft: 12

Rubrik: Macht doch Geschichten!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

einem vortrag behandelt und im anschliessenden rollenspiel gezeigt, wie hilfe an selbstmordgefährdeten aussehen könnte. Im film "Noch 16 Tage" stach hervor, dass menschen, die nur noch wochen oder monate zu leben haben, bewusster lebten. Philosophische, psychologische und biblische aussagen über den tod lehrten das ende des lebens als natürliches geschehen zu verstehen und als übergang zu einem andern dasein.

Das ziel des anspruchsvollen bildungskurses, anregung zu geben, im leben möglichkeiten zum sinngewinn zu schaffen und zu lernen, mit seiner behinderung ein erfülltes leben zu gestalten, wurde sicher erreicht. Alle, die diese 10 teils besinnlichen, teils heiteren tage erlebten, dürften bereichert in ihren alltag zurück gekehrt sein.

Maria Rüegg

macht doch geschichten!

Ein spiel

(Erinnerung an einen Jeux-Dramatiques-kurs)

Da sitzen, liegen und kauern sechs stille gestalten
rund um einen baum im dichten gras
und stellen traurigkeit dar
Es nähern sich dieser besinnlichen schar
acht andre gestalten
mit tüchern behängt und fremdartigen dingen in ihrer hand
sie stellen eine karawane dar.

Lange gehts, bis weiter etwas geschieht
lockende, fragende flötentöne dringen ans ohr
zaghafte beduinenschritte nähern sich bald
die spannung steigt, niemand weiss
wie dies spiel wohl weiterläuft
die traurigen stöhnen hie und da
dort bewegt sich einer bedächtig hin und her

Nun ists soweit, man hat kontakt genommen
hat eine hand verspürt, ist andern augen begegnet
nimmt den andern wahr, misst seine kraft mit der des andern
ich beginne, nun auch zu berührn
wiege mich im selben rhytmus wie du
versuche, zu verstehn, was der andre sagen will so ohne wort
und bringe auch meine eingebungen an

Ich freue mich, wenn ich merke, dass es stimmt zwischen mir und dir
werde unsicher, wenn wir nicht dasselbe meinen
lerne mich und die andern besser kennen
und dringe ganz ins leben hinein mitten in der natur auf grüner wiese
gelöst und selbstvergessen gebe ich mich meinem erleben hin
vergesse meine behinderung, bin nur noch ich
und finde mich in den andern wieder.

Uschi Hürlimann

Ce Be eF Schweiz

die ecke für uns

GV Ce Be eF 76, 13./14. november

Der 13. war's und erst noch ein regnerischer samstag; deshalb war es auch nicht weiter verwunderlich, dass ein missgeschick nach dem andern passierte (abfahrt in bern mit 1 1/2 stunden verspätung, eine zerbrochene scheibe bei Magi, Schwabas irrfahrten durch Luzern, stundenlanges warten mit nassen füssen. . .) Endlich in Stansstad grosse begrüssung. Im nu war die turnhalle durch kunstwerke von Kathrin's schülern in einen gemütlichen saal verwandelt, und man versammelte sich zum podiumsgespräch. (Ein bericht über dieses podiumgespräch folgt in grösserem zusammenhang in der märznummer. — Red.) Danach diskutierten wir in kleinen gruppen über grundsätzliche fragen des vereins, der zeitung, des persönlichen engagements etc. Drei nette Freiburger hatten uns inzwischen ein feines znacht gekocht — ganz herzlichen dank!
Am abend spielte die gruppe "Zöpfli" aus Luzern mit internationaler Folklore zum tanz. Auch ihnen danken wir ganz herzlich für ihren grossen einsatz. Bei kerzenlicht und wein entstand dann bald die alte "Romantica"-stimmung. . . Einige hielt nicht einmal der strömende regen von einem ausgedehnten nachtbummel ab! Bis dann die letzten im bett lagen, standen die ersten auch schon bald wieder auf.
Beim ausgiebigen morgenessen (von Marlies und Susi zubereitet) stiessen besonders die unzähligen eier auf helle begeisterung. Mit vollem magen und noch etwas müde von der kurzen nacht kamen wir zum wesentlichen teil: der GV. Nachher war es leider schon wieder zeit, wegzuräumen und zu putzen. Beim abschiednehmen vertrösteten wir uns alle auf ein baldiges wiedersehen bei einem der nächsten wochenenden oder in einem der lager.

Herzliche grüsse

Regula Tschanz